

## **P R E S S E M I T T E I L U N G**

Verantwortlich: Prof. Dr. med. Peter Sefrin

Abdruck frei – Belegexemplar erbeten

**Jahreskongress der DGKM e.V. am Wochenende  
(08.-10. Mai 2009) in Berlin**

Prof. Dr. Peter Sefrin  
2. Stv. Präsident 2009 / 2010

Sandweg 10  
97078 Würzburg

Telefon +49-931-284770  
Telefax +49-931-284726  
Mobil +49-171-1237285

**E-Mail:**  
sefrin@agbn.de

14.05.2009  
Zeichen: Prof. Sefrin / ra

### **Katastrophenbewusstsein fehlt Unzureichende Selbsthilfe – Rückgang des ehrenamtlichen Engagements**

**Obwohl die Zahl der Katastrophen ständig steigt und näher kommt, ist in Deutschland ein Bewusstsein dafür nicht vorhanden. Internationale Statistiken zeigen die Zunahme der Gefährdung, was derzeit durch die Gefahr einer Pandemie durch die mexikanische Influenza verdeutlicht wird. Im vergangenen Jahr sind bei Katastrophen weltweit mehr als 240.000 Menschen ums Leben gekommen. Der weltweite wirtschaftliche Gesamtschaden belief sich auf 207 Milliarden Euro.**

Dem einzelnen Bürger ist die Gefährdung durch eine Katastrophe nicht bewusst oder sie wird sogar bewusst verdrängt. Mögliche Ursachen können naturbedingt sein (Hagel München 1984) oder durch technisches (Flughafenbrand Düsseldorf 1996, ICE-Unglück Eschede 1998) oder menschliches Versagen (Explosion Enschede 2000, Seilbahnunglück Sölden 2005) bedingt sein. Die Tatsache, dass eine höhere Gewalt nicht beeinflussbar ist, bedeutet nicht, dass man sich davor nicht schützen könnte. Eine erste Maßnahme ist die Fähigkeit zur Selbsthilfe, die jedoch zunehmend abnimmt. 89% der Bevölkerung verlassen sich auf öffentliche oder staatliche Einrichtungen und verzichten deshalb auf eine Vorsorge. Eigenverantwortung ist kaum vorhanden. 28% der Bevölkerung wissen nicht, was in einem Katastrophenfall zu tun wäre. 92% kennen die Sirenenwarnsignale nicht. Auch im ehrenamtlichen Bereich ist ein Nachlassen des Interesses für Organisation – wie Feuerwehr, Rotes Kreuz oder andere Hilfsorganisationen – festzustellen.

Im Rahmen des Jahreskongresses der Deutschen Gesellschaft für Katastrophenmedizin (DGKM e.V.) appellierte deren Vizepräsident Prof. Dr. med. Peter Sefrin (Würzburg) an die Eigenverantwortlichkeit der Bürger sich durch Selbstschutz und Selbsthilfe auf mögliche Katastrophen vorzubereiten. Schutz vor Katastrophen hängt nicht von finanziellen Ressourcen, sondern vom Wissen ab. Deshalb sollte hierauf schon bei der Ausbildung in der Schule eingegangen werden. Dazu gehört auch im Sinne des Selbstschutzes eine verpflichtende Ausbildung in Erster Hilfe.

**Geschäftsstelle:**  
c/o Frau Billi Ryska  
Wasserburger Str.59  
85614 Kirchseeon

Telefon: +49-8091-537 8548  
Telefax: +49-8091-537 6883  
Mobil: +49-173-7795713

**E-Mail:**  
dgkm\_ev@t-online.de

**Internet:**  
[www.dgkm.org](http://www.dgkm.org)

Deutsche Apotheker-  
und Ärztebank eG München  
BLZ 300 606 01  
Konto 000 203 2112

Steuer-Nr: 143/212/60323  
USt-IdNr: DE232666013